



REPLAYING THE UNSTABLE.

Improvisation als urbane Praxis

Eine Veranstaltung im Rahmen des Seminars Transformations 2

Dr. habil. Christopher Dell (Institut für Improvisationstechnologie, Berlin)

mit Prof. Bernd Kniess

Heute wissen wir: Stadt entsteht und besteht – auch als gebaute Umwelt – aus Handlung, die in sozio-materiale Kollektive eingebettet ist. Daran schließt ein Verständnis an, das den Raum als alltäglich ko-produziert begreift. Nicht mehr die Frage „Was bedeutet Stadt?“ steht heute im Mittelpunkt des stadtheoretischen Diskurses, sondern die Frage nach der Performativität: „Was macht Stadt?“ Das hängt mit den neuen stadtpolitischen Fragestellungen zusammen: Wie können wir angesichts der Unplanbarkeit von Stadt vom Reagieren zum Inter-Agieren kommen? Wie lassen sich urbane Lebenswelten nicht mehr de-, sondern performierend fassen? Im Verlaufe dessen ändert sich auch der Blick aufs Handeln selbst. Wenn einzusehen ist, wie Stadt handelt, kann, wie Bruno Latour bemerkt, Handeln nicht mehr a priori auf das beschränkt werden, „was Menschen ›intentional‹, ›mit Sinn‹ tun.“ Um das Urbane als Prozess zu lesen bedarf es vielmehr eines neuen Handlungsmodells. Wir schlagen den Begriff der Improvisation vor – nicht als Notlösung, sondern als Prinzip des Schaffens von und Orientierens in transformatorischen Seinsformen

urbaner Nutzer, um daraus eine Technologie der Improvisation als urbane Praxis im 21. Jahrhundert zu entfalten. Ein Lehrformat mit Lecture Performances und Bands.

Zeit:

Mittwoch, 6. Mai 2015,

14:00-21:00 Uhr

14:00-15:00 Lecture Performance: Die Form des Urbanen. Raumproduktion des Henri Lefèbvre – Christopher Dell

15:00-16:00 Exemplify1 Lecture Performance: UdN Takes on urban Form – Bernd Kniess

16:00-18:00 Studio „Practising Theory“

18:30-19:30 Concert-Lecture: DRA

19:30-21:00 Cooking Session

Ort:

designxport

Hongkongstraße 8

20457 Hamburg